

Windkraft-Lügen

Spiegel TV 19.10.2003

1. Lüge: Windkraft ist ökologisch

- Verfügbarkeit nur 3 Monate im Jahr
- Nur wenn der Wind weht
- Windprognosen so viel Wert wie die Wettervorhersage
- „Schattenkraftwerke“ (Kohle + Gas) müssen in Reserve stehen
- diese produzieren mehr CO₂, weil pro kWh mehr Kohle verbraucht wird (schlechterer Wirkungsgrad)
- das ist wie beim PKW im Stadtverkehr, wo durch ständiges Bremsen und Beschleunigen mehr Benzin verbraucht wird
Damit nimmt die Luftverschmutzung mit jedem Windrad zu

2. Lüge: Windkraft ist billig

- In Deutschland werden jeden Tag 3 Windräder neu aufgestellt für 1,5 Mill. € pro Stück pro Jahr 1,6 Mrd. €
- Energiebilanz: wie lange muss ein Windrad laufen um den Strom zu Erzeugen, der zur Herstellung des Windrades erforderlich war:
- Stahl für Mast und Armierung im Fundament: 2-3 Jahre
- Betonfundament: 2-3 Jahre
- Kunststoffflügel 7 t pro Flügel/insges. 21 t :
- Windräder an der Küste, Verbraucher im Binnenland
- Dazu 1000 km neue Hochspannungsleitungen erforderlich, Kosten 500 Mio. € über 10 –15 Jahre

3. Lüge: Windkraft wird nicht subventioniert

- gesetzliche Sonderregelung, dazu z.T. Verstoß gegen den Landschaftsschutz
- Subventionierung wie früher beim Butterberg
- Garantierte Pacht für das Grundstück 7 000 bis 10 000 € pro Jahr
- Abnahme und Preis des Windstroms unterliegen nicht der Marktwirtschaft
- Die Kraftwerksbetreiber müssen den Strom abnehmen
- Konventioneller Strom kostet 2-3 cts./kWh, für Windstrom müssen insges. 9-10 cts./kWh von den Kraftwerksbetreibern bezahlt werden. Die Differenz von ca. 7,5 cts./kWh bezahlen die Verbraucher mit dem Strompreis
- Die Verbraucher zahlen heute 2 Mrd. € für den ungetriebenen Wind (umgerechnet sind das jede Stunde 230.000 € = 10Mittelklasse PKW's)
- 50 % der Windräder werden über Fonds errichtet. Es wird über 20 Jahre Einnahmesicherheit garantiert. Die Fonds locken mit 250 % Verzinsung des eingesetzten Kapitals.
- Das Umverteilung von unten nach oben

4. Lüge: Windkraft sichert Arbeitsplätze

- Es werden Arbeitsplätze gefährdet und vernichtet bei Energieintensiven Industrien: Chemie, Aluminium, Stahl, Metalle
- Beispiel Norddt. Affinerie in Hamburg, Deutschlands größte Kupferhütte:

Kostenbelastung durch Ökostrom: 4-5 Mill. €/Jahr. Das geht an die Ertragslage des Unternehmens und ist nicht verkraftbar. Es ist eine
- Ermäßigung der Ökostrombelastung erforderlich.

5. Lüge: Windkraft ist eine Investition in die Zukunft

- Die Windanlagen im Binnenland sind begrenzt
- Die Zukunft im Meer liegen: „Offshore-Anlagen“, aber:
Es treten besondere Probleme auf: längere Leitungen, technische Probleme im Meer, schwierige Instandhaltung und teuer
- Die Windkraft-Zukunft ist ein Luftschloss

Die Monumente der Öko-Ideologen werden uns noch lange erhalten bleiben!

Autor: Dr. Ludwig Lindner